

## Secondhand kaufen statt neu bestellen

B1.2 - UMWELT, KONSUM UND VERANTWORTUNG



### Wortschatz zum Text

| Deutsch            | Englisch / Erklärung |
|--------------------|----------------------|
| der Konsum         | consumption          |
| die Kleidung       | clothing             |
| das Kleidungsstück | item of clothing     |
| secondhand         | secondhand / used    |
| neu bestellen      | to order new         |
| die Bestellung     | order                |
| der Warenkorb      | shopping cart        |
| die Rücksendung    | return               |
| die Verpackung     | packaging            |
| der Versand        | shipping             |
| der Preis          | price                |
| die Qualität       | quality              |
| die Marke          | brand                |
| der Trend          | trend                |

| Deutsch            | Englisch / Erklärung   |
|--------------------|------------------------|
| der Kleiderschrank | wardrobe               |
| das Angebot        | offer / selection      |
| die Entscheidung   | decision               |
| die Gewohnheit     | habit                  |
| die Umwelt         | environment            |
| der Vorteil        | advantage              |
| der Nachteil       | disadvantage           |
| der Kompromiss     | compromise             |
| die Erfahrung      | experience             |
| die Unsicherheit   | uncertainty            |
| die Meinung        | opinion                |
| der Flohmarkt      | flea market            |
| die App            | app                    |
| tauschen           | to swap / exchange     |
| sparen             | to save money          |
| vermeiden          | to avoid               |
| ausprobieren       | to try out             |
| sich lohnen        | to be worth it         |
| bewusst            | conscious / deliberate |
| günstig            | cheap / affordable     |
| peinlich           | embarrassing           |
| nachhaltig         | sustainable            |

Meine zusätzlichen Wörter / Notizen:

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |
|  |  |



## Secondhand kaufen statt neu bestellen

### B1.2 - UMWELT, KONSUM UND VERANTWORTUNG

Als Tarek für die Geburtstagsfeier seiner Cousine ein neues Hemd suchte, öffnete er zuerst automatisch mehrere Online-Shops. Er kannte das schon: Größe auswählen, Farbe vergleichen, Rabattcode suchen, in den Warenkorb legen. Manchmal bestellte er sogar zwei Größen, weil er nicht sicher war, welche besser passte. Was nicht gut aussah, schickte er zurück. Für Tarek war das bequem und normal. Über Verpackung, Versand und Rücksendungen dachte er selten nach.

Seine Schwester Lina sah ihm dabei zu und fragte: „Brauchst du wirklich ein neues Hemd?“ Tarek antwortete sofort, dass er auf der Feier nicht wieder dasselbe tragen wolle. Lina lachte nicht, sondern zeigte auf seinen Kleiderschrank. Dort hingen viele Sachen, die er kaum noch anzog. Einige waren fast neu, andere hatte er gekauft, weil sie gerade im Trend waren. Tarek wurde etwas verlegen. Er wusste, dass Lina recht hatte, aber er wollte es nicht zugeben.

Lina schlug vor, zuerst in einen Secondhand-Laden in der Nähe zu gehen. Tarek reagierte skeptisch. Er dachte an alte, langweilige Kleidung, die nicht richtig passt. Außerdem war ihm der Gedanke unangenehm, etwas zu tragen, das vorher jemand anderem gehört hatte. Lina meinte, das sei ein Vorurteil. Viele Kleidungsstücke seien kaum getragen, günstiger und oft von guter Qualität. Außerdem müsse man nicht immer alles neu kaufen, nur weil ein besonderer Anlass kommt.

Am nächsten Tag gingen sie zusammen in den Laden. Tarek war überrascht. Es roch nicht alt, wie er erwartet hatte, und die Kleidung war nach Größen und Farben sortiert. Es gab Hemden, Jacken, Pullover und sogar einige bekannte Marken. Natürlich fand er nicht sofort das perfekte Hemd. Manche Sachen waren zu groß, andere hatten eine Farbe, die ihm nicht gefiel. Aber nach einer Weile entdeckte er ein dunkelgrünes Hemd, das gut passte und deutlich weniger kostete als ein neues.

Tarek war trotzdem unsicher. Er fragte Lina, ob man sehen könne, dass es secondhand sei. Lina antwortete: „Man sieht, ob dir etwas steht. Nicht, woher es kommt.“ Dieser Satz blieb Tarek im Kopf. An der Kasse erzählte die Verkäuferin, dass viele junge Leute inzwischen bewusst Secondhand kaufen. Manche wollen Geld sparen, andere möchten weniger Müll verursachen oder nicht jeden Trend unterstützen. Tarek merkte, dass Secondhand nicht nur eine Notlösung sein muss.

In der Schule erzählte er später seinem Freund Jonas davon. Jonas verzog zuerst das Gesicht und fragte, ob Tarek jetzt nur noch alte Sachen tragen wolle. Tarek ärgerte sich kurz, erklärte dann aber ruhig, dass es nicht darum gehe, nie wieder neu zu kaufen. Es gehe darum, nicht immer sofort etwas Neues zu bestellen. Jonas gab zu, dass er selbst mehrere T-Shirts im Schrank hatte, die er fast nie trug. Gemeinsam kamen sie auf die Idee, in der Klasse einen Kleidertausch zu organisieren.

Die Idee wurde im Klassenchat zuerst mit Witzen kommentiert. Einige fragten, ob das nicht peinlich sei. Andere fanden es interessant, vor allem weil viele zu Hause Kleidung hatten, die noch gut war, aber nicht mehr getragen wurde. Die Klassenlehrerin unterstützte den Vorschlag, stellte aber eine Regel auf: Nur saubere, gut erhaltene Kleidung sollte mitgebracht werden. Niemand sollte sich gezwungen fühlen, etwas zu nehmen oder abzugeben.

Beim Kleidertausch war die Stimmung besser als erwartet. Einige fanden Pullover, Taschen oder Hemden, die zu ihnen passten. Andere brachten nichts mit, halfen aber beim Sortieren. Es gab auch Grenzen: Nicht jedes Teil fand jemanden, und manche wollten lieber weiter neu kaufen. Aber die Klasse sprach zum ersten Mal konkret darüber, wie viele Dinge im Schrank liegen, obwohl sie noch benutzt werden könnten.

Tarek trug das grüne Hemd auf der Geburtstagsfeier. Niemand bemerkte, dass es secondhand war. Seine Cousine sagte nur, die Farbe stehe ihm gut. Später dachte Tarek darüber nach, wie schnell er sonst etwas Neues bestellt hätte. Er verstand, dass nachhaltiger Konsum nicht bedeutet, auf Stil oder Freude zu verzichten. Es bedeutet, vor dem Kaufen kurz zu fragen: Brauche ich das wirklich? Gibt es eine andere Möglichkeit? Und lohnt sich neu kaufen diesmal wirklich?

Seitdem bestellt Tarek nicht alles anders. Manchmal kauft er noch neue Kleidung, besonders wenn er etwas Bestimmtes braucht. Aber er schaut öfter zuerst in seinen eigenen Kleiderschrank, fragt Freunde oder sucht secondhand. Für ihn war das keine perfekte Lösung für alle Umweltprobleme. Aber es war ein Anfang: weniger automatisch kaufen und mehr bewusst entscheiden.



## Fragen zum Text

1. Warum öffnete Tarek zuerst mehrere Online-Shops?

---

---

---

2. Warum bestellte Tarek manchmal zwei Größen?

---

---

---

3. Worüber dachte Tarek beim Online-Bestellen selten nach?

---

---

---

4. Warum fragte Lina, ob Tarek wirklich ein neues Hemd braucht?

---

---

---

5. Warum war Tarek zuerst skeptisch gegenüber Secondhand?

---

---

---

6. Was überraschte Tarek im Secondhand-Laden?

---

---

---

7. Welches Kleidungsstück fand Tarek schließlich?

---

---

---

8. Was meinte Lina mit dem Satz, man sehe, ob etwas gut steht, nicht woher es kommt?

---

---

---

9. Warum kaufen laut Verkäuferin viele junge Leute Secondhand?

---

---

---

10. Wie reagierte Jonas zuerst auf Tareks Secondhand-Erfahrung?

---

---

---

11. Welche Idee hatten Tarek und Jonas später?

---

---

---

12. Welche Erkenntnis gewinnt Tarek am Ende?

---

---

---



## Multiple Choice

---

### 1. Warum suchte Tarek ein Hemd?

- ☐ A) Für ein Vorstellungsgespräch.
- ☐ B) Für die Geburtstagsfeier seiner Cousine.
- ☐ C) Für ein Sportturnier.
- ☐ D) Für ein Theaterprojekt.

### 2. Was war für Tarek beim Online-Shopping normal?

- ☐ A) Größe auswählen, Rabattcode suchen und bei Bedarf zurücksenden.
- ☐ B) Nur gebrauchte Kleidung kaufen.
- ☐ C) Immer im Geschäft mit Beratung kaufen.
- ☐ D) Kleidung nie zurückschicken.

### 3. Was zeigte Lina Tarek?

- ☐ A) Einen leeren Kleiderschrank.
- ☐ B) Seinen Kleiderschrank mit vielen kaum getragenen Sachen.
- ☐ C) Einen kaputten Online-Shop.
- ☐ D) Eine Rechnung vom letzten Jahr.

### 4. Warum wollte Tarek zuerst nicht in den Secondhand-Laden?

- ☐ A) Er dachte, Secondhand-Kleidung sei alt und langweilig.
- ☐ B) Er hatte kein Geld.
- ☐ C) Lina hatte keine Zeit.
- ☐ D) Der Laden war geschlossen.

### 5. Was bemerkte Tarek im Secondhand-Laden?

- ☐ A) Die Kleidung war sortiert und teilweise von guter Qualität.
- ☐ B) Es gab nur kaputte Schuhe.
- ☐ C) Alles war teurer als neu.
- ☐ D) Es gab keine Hemden.

### 6. Was kaufte Tarek?

- ☐ A) Ein dunkelgrünes Hemd.
- ☐ B) Eine rote Jacke.
- ☐ C) Zwei neue Hosen.
- ☐ D) Einen Sportanzug.



### 7. Warum war Tarek an der Kasse nachdenklicher?

- ☐ A) Die Verkäuferin erklärte, warum junge Leute bewusst Secondhand kaufen.
- ☐ B) Lina verbot ihm neue Kleidung.
- ☐ C) Der Laden wollte keine Kunden.
- ☐ D) Jonas wartete draußen.

### 8. Wie reagierte Jonas zuerst?

- ☐ A) Er war sofort begeistert.
- ☐ B) Er verzog das Gesicht und machte eine skeptische Bemerkung.
- ☐ C) Er kaufte direkt zehn Hemden.
- ☐ D) Er verstand gar nicht, worum es ging.

### 9. Welche Idee entstand später?

- ☐ A) Ein Kleidertausch in der Klasse.
- ☐ B) Ein Verbot aller Online-Shops.
- ☐ C) Eine Modenschau nur mit neuer Kleidung.
- ☐ D) Ein Test über Verpackungen.

### 10. Welche Regel stellte die Klassenlehrerin auf?

- ☐ A) Nur saubere, gut erhaltene Kleidung sollte mitgebracht werden.
- ☐ B) Alle mussten Kleidung abgeben.
- ☐ C) Nur teure Marken waren erlaubt.
- ☐ D) Niemand durfte etwas tauschen.

### 11. Was passiert auf der Geburtstagsfeier?

- ☐ A) Niemand merkt, dass das Hemd secondhand ist.
- ☐ B) Alle lachen über Tarek.
- ☐ C) Tarek zieht sich sofort um.
- ☐ D) Seine Cousine erkennt den Laden.

### 12. Welche Aussage passt am besten zur Botschaft des Textes?

- ☐ A) Nachhaltiger Konsum bedeutet, nie wieder etwas Neues zu kaufen.
- ☐ B) Bewusster Konsum kann mit Stil, Freude und realistischen Entscheidungen zusammenpassen.
- ☐ C) Secondhand ist immer schlechter als neu.
- ☐ D) Online-Shopping hat nie Nachteile.

## Ordne zu

| A                                           | B                                                                 |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Tarek öffnete zuerst Online-Shops           | weil Online-Bestellungen für ihn bequem waren.                    |
| Er bestellte manchmal zwei Größen           | weil er nicht sicher war, welche passte.                          |
| Lina zeigte auf seinen Kleiderschrank       | weil dort viele kaum getragene Sachen hingen.                     |
| Tarek wurde verlegen                        | weil er wusste, dass Lina recht hatte.                            |
| Lina schlug einen Secondhand-Laden vor      | weil nicht immer alles neu gekauft werden muss.                   |
| Tarek war zuerst skeptisch                  | weil er Secondhand mit alter Kleidung verband.                    |
| Der Laden überraschte Tarek                 | weil er ordentlich und gut sortiert war.                          |
| Das dunkelgrüne Hemd passte gut             | weil es eine passende Größe und Farbe hatte.                      |
| Tarek fragte, ob man Secondhand sieht       | weil ihm die Herkunft des Hemdes noch unangenehm war.             |
| Lina antwortete ruhig                       | weil sie zeigen wollte, dass Aussehen wichtiger als Herkunft ist. |
| Die Verkäuferin erzählte von jungen Kunden  | weil viele bewusst nachhaltiger einkaufen.                        |
| Jonas reagierte zuerst skeptisch            | weil er Secondhand noch mit alten Sachen verband.                 |
| Jonas gab später etwas zu                   | weil er selbst kaum getragene T-Shirts hatte.                     |
| Die Klasse organisierte einen Kleidertausch | weil viele noch gute Kleidung zu Hause hatten.                    |
| Die Lehrerin stellte eine Regel auf         | weil nur saubere und gut erhaltene Kleidung passen sollte.        |
| Tarek bestellte später bewusster            | weil er nicht mehr automatisch neu kaufen wollte.                 |

## Bringe in die richtige Reihenfolge

| Nr. | Satz / Ereignis                                                                                  | Reihenfolge |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1.  | Tarek öffnete zuerst Online-Shops — weil Online-Bestellungen für ihn bequem waren.               |             |
| 2.  | Er bestellte manchmal zwei Größen — weil er nicht sicher war, welche passte.                     |             |
| 3.  | Lina zeigte auf seinen Kleiderschrank — weil dort viele kaum getragene Sachen hingen.            |             |
| 4.  | Tarek wurde verlegen — weil er wusste, dass Lina recht hatte.                                    |             |
| 5.  | Lina schlug einen Secondhand-Laden vor — weil nicht immer alles neu gekauft werden muss.         |             |
| 6.  | Tarek war zuerst skeptisch — weil er Secondhand mit alter Kleidung verband.                      |             |
| 7.  | Der Laden überraschte Tarek — weil er ordentlich und gut sortiert war.                           |             |
| 8.  | Das dunkelgrüne Hemd passte gut — weil es eine passende Größe und Farbe hatte.                   |             |
| 9.  | Tarek fragte, ob man Secondhand sieht — weil ihm die Herkunft des Hemdes noch unangenehm war.    |             |
| 10. | Lina antwortete ruhig — weil sie zeigen wollte, dass Aussehen wichtiger als Herkunft ist.        |             |
| 11. | Die Verkäuferin erzählte von jungen Kunden — weil viele bewusst nachhaltiger einkaufen.          |             |
| 12. | Jonas reagierte zuerst skeptisch — weil er Secondhand noch mit alten Sachen verband.             |             |
| 13. | Jonas gab später etwas zu — weil er selbst kaum getragene T-Shirts hatte.                        |             |
| 14. | Die Klasse organisierte einen Kleidertausch — weil viele noch gute Kleidung zu Hause hatten.     |             |
| 15. | Die Lehrerin stellte eine Regel auf — weil nur saubere und gut erhaltene Kleidung passen sollte. |             |
| 16. | Tarek bestellte später bewusster — weil er nicht mehr automatisch neu kaufen wollte.             |             |





## Finde den Fehler im Inhalt

1. Tarek suchte neue Sportschuhe für ein Turnier.

---

---

---

2. Tarek dachte beim Online-Shopping immer genau über Versand und Verpackung nach.

---

---

---

3. Linas Blick in den Kleiderschrank zeigte, dass Tarek fast keine Kleidung hatte.

---

---

---

4. Tarek war von Anfang an begeistert von Secondhand.

---

---

---

5. Der Secondhand-Laden war unordentlich und roch alt.

---

---

---

6. Tarek fand im Laden nichts Passendes.

---

---

---

7. Lina sagte, man sehe immer sofort, ob Kleidung secondhand ist.

---

---

---

8. Jonas war sofort begeistert und hatte keine Vorurteile.

---

---

---

9. Die Klasse musste beim Kleidertausch alle Kleidungsstücke abgeben.

---

---

---

10. Beim Kleidertausch durfte auch schmutzige oder kaputte Kleidung mitgebracht werden.

---

---

---

11. Auf der Geburtstagsfeier bemerkten alle sofort, dass Tareks Hemd secondhand war.

---

---

---

12. Tarek entscheidet am Ende, nie wieder neue Kleidung zu kaufen.

---

---

---



*Schreibe über eine Person, die normalerweise schnell neue Kleidung bestellt, aber eine Alternative ausprobiert. Beschreibe, warum sie zuerst skeptisch ist, welche Erfahrung sie mit Secondhand, Tauschen oder bewussterem Konsum macht und wie sich ihre Meinung verändert.*

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

## Lösungen

### Fragen zum Text

1. Tarek öffnete zuerst mehrere Online-Shops, weil er für die Geburtstagsfeier seiner Cousine ein neues Hemd suchte und Online-Bestellungen für ihn bequem und normal waren.
2. Er bestellte manchmal zwei Größen, weil er nicht sicher war, welche besser passte.
3. Er dachte selten über Verpackung, Versand und Rücksendungen nach.
4. Sie fragte das, weil Tareks Kleiderschrank viele Sachen enthielt, die er kaum noch anzog.
5. Er war skeptisch, weil er an alte, langweilige Kleidung dachte und es unangenehm fand, etwas Gebrauchtes zu tragen.
6. Er war überrascht, dass der Laden ordentlich war, nicht alt und viele gut sortierte Kleidungsstücke hatte.
7. Er fand ein dunkelgrünes Hemd, das gut passte und weniger kostete als ein neues.
8. Sie meinte, dass wichtiger ist, ob Kleidung zur Person passt, und nicht, ob sie neu oder secondhand ist.
9. Viele kaufen Secondhand, weil sie Geld sparen, weniger Müll verursachen oder nicht jeden Trend unterstützen möchten.
10. Jonas reagierte zuerst skeptisch und machte eine Bemerkung über alte Kleidung.
11. Sie hatten die Idee, in der Klasse einen Kleidertausch zu organisieren.
12. Tarek erkennt, dass nachhaltiger Konsum nicht Verzicht bedeuten muss, sondern bewussteres Entscheiden vor dem Kaufen.

### Multiple Choice

1. B) Für die Geburtstagsfeier seiner Cousine.
2. A) Größe auswählen, Rabattcode suchen und bei Bedarf zurücksenden.
3. B) Seinen Kleiderschrank mit vielen kaum getragenen Sachen.
4. A) Er dachte, Secondhand-Kleidung sei alt und langweilig.
5. A) Die Kleidung war sortiert und teilweise von guter Qualität.
6. A) Ein dunkelgrünes Hemd.
7. A) Die Verkäuferin erklärte, warum junge Leute bewusst Secondhand kaufen.
8. B) Er verzog das Gesicht und machte eine skeptische Bemerkung.
9. A) Ein Kleidertausch in der Klasse.
10. A) Nur saubere, gut erhaltene Kleidung sollte mitgebracht werden.
11. A) Niemand merkt, dass das Hemd secondhand ist.
12. B) Bewusster Konsum kann mit Stil, Freude und realistischen Entscheidungen zusammenpassen.



## Lösungen

### Zuordnung

---

1. 1. Tarek öffnete zuerst Online-Shops — weil Online-Bestellungen für ihn bequem waren.
2. 2. Er bestellte manchmal zwei Größen — weil er nicht sicher war, welche passte.
3. 3. Lina zeigte auf seinen Kleiderschrank — weil dort viele kaum getragene Sachen hingen.
4. 4. Tarek wurde verlegen — weil er wusste, dass Lina recht hatte.
5. 5. Lina schlug einen Secondhand-Laden vor — weil nicht immer alles neu gekauft werden muss.
6. 6. Tarek war zuerst skeptisch — weil er Secondhand mit alter Kleidung verband.
7. 7. Der Laden überraschte Tarek — weil er ordentlich und gut sortiert war.
8. 8. Das dunkelgrüne Hemd passte gut — weil es eine passende Größe und Farbe hatte.
9. 9. Tarek fragte, ob man Secondhand sieht — weil ihm die Herkunft des Hemdes noch unangenehm war.
10. 10. Lina antwortete ruhig — weil sie zeigen wollte, dass Aussehen wichtiger als Herkunft ist.
11. 11. Die Verkäuferin erzählte von jungen Kunden — weil viele bewusst nachhaltiger einkaufen.
12. 12. Jonas reagierte zuerst skeptisch — weil er Secondhand noch mit alten Sachen verband.
13. 13. Jonas gab später etwas zu — weil er selbst kaum getragene T-Shirts hatte.
14. 14. Die Klasse organisierte einen Kleidertausch — weil viele noch gute Kleidung zu Hause hatten.
15. 15. Die Lehrerin stellte eine Regel auf — weil nur saubere und gut erhaltene Kleidung passen sollte.
16. 16. Tarek bestellte später bewusster — weil er nicht mehr automatisch neu kaufen wollte.

### Reihenfolge

---

1. 1. Tarek öffnet mehrere Online-Shops.
2. 2. Tarek denkt selten über Verpackung und Rücksendungen nach.
3. 3. Lina zeigt Tarek seinen Kleiderschrank.
4. 4. Lina schlägt vor, in einen Secondhand-Laden zu gehen.
5. 5. Tarek ist zuerst skeptisch gegenüber Secondhand.
6. 6. Tarek merkt, dass der Secondhand-Laden ordentlich ist.
7. 7. Tarek findet ein dunkelgrünes Hemd.
8. 8. Die Verkäuferin erzählt von jungen Secondhand-Kunden.
9. 9. Jonas reagiert zuerst skeptisch auf Tareks Erzählung.
10. 10. Tarek und Jonas sprechen über kaum getragene Kleidung.

## Lösungen

### Reihenfolge (Fortsetzung)

---

11. 11. Die Klasse organisiert einen Kleidertausch.
12. 12. Die Lehrerin stellt eine Regel für den Kleidertausch auf.
13. 13. Die Klasse spricht über Kleidung, die noch benutzt werden könnte.
14. 14. Tarek trägt das grüne Hemd auf der Geburtstagsfeier.
15. 15. Tareks Cousine sagt, dass ihm die Farbe gut steht.
16. 16. Tarek bestellt später nicht mehr alles automatisch neu.

### Fehler finden

---

1. Tarek suchte ein neues Hemd für die Geburtstagsfeier seiner Cousine.
2. Tarek dachte selten über Verpackung, Versand und Rücksendungen nach.
3. In Tareks Kleiderschrank hingen viele Sachen, die er kaum noch anzog.
4. Tarek war zuerst skeptisch und dachte an alte, langweilige Kleidung.
5. Der Laden war ordentlich sortiert und roch nicht alt.
6. Tarek fand ein dunkelgrünes Hemd, das gut passte.
7. Lina sagte, man sehe, ob etwas jemandem steht, nicht woher es kommt.
8. Jonas reagierte zuerst skeptisch und machte eine Bemerkung über alte Sachen.
9. Niemand sollte gezwungen werden, etwas zu nehmen oder abzugeben.
10. Nur saubere, gut erhaltene Kleidung sollte mitgebracht werden.
11. Niemand bemerkte, dass das Hemd secondhand war, und seine Cousine lobte die Farbe.
12. Tarek kauft manchmal noch neue Kleidung, schaut aber öfter zuerst nach anderen Möglichkeiten.